

WOLFGANG EISENHUT

~~BRUNNEN~~

~~BRUNNEN~~  
~~BRUNNEN~~

CH- 4512 Bellach, 3. März 1972

Herrn  
Prof. Dr. Reinhard Lauth,  
Ferdinand-Maria-Strasse 10  
8 München 19

Sehr verehrter, lieber Herr Professor,

Für Ihren lieben Brief vom 1. ds. danke ich Ihnen herzlich. Es freut mich ausserordentlich, dass Sie nach Fribourg kommen, und ich habe mich entschlossen, am 11./12. März ebenfalls dort zu sein und habe mich zu diesem Zwecke im Hotel de la Rose einlogiert. Herr Dr. Kocher, dem ich Ihre Grüsse ausgerichtet habe, und der Sie ebenfalls bestens grüssen lässt, weiss im jetzigen Zeitpunkt noch nicht, ob es ihm aus familiären Gründen möglich ist, nach Fribourg zu kommen. Auf alle Fälle werde ich ihm dann nachher Bericht erstatten. Hätten Sie vielleicht noch die Freundlichkeit, mir mitzuteilen, wann Sie am Samstag in Fribourg eintreffen werden? Was Mgr. Lefebvre anbetrifft, so dürfen wir unsere Erwartungen m.E. nicht zu hoch schrauben. Ich habe eine weitere zuverlässige Information, wonach der Bischof von Sitten, Nestor Adam, in dessen Diözese eine Zweigniederlassung seines Int. Priesterseminars sich befindet, Lefebvre geraten habe, allmählich zum neuen Ordo überzugehen, oder diesen zumindest probeweise einzuführen. Die Reaktion von Msgr. Lefebvre ist mir allerdings nicht bekannt. Bedenklich stimmt mich weiterhin, dass L. sehr ausgiebig in der papst-treuen kanadischen Zeitschrift VERS DEMAIN zu Worte kommt. Gewiss, seine Aussagen über das hl. Messopfer sind orthodox, aber es ist mir nicht bekannt, dass er sich je offen von Paul VI. und dem Vaticanum II distanziert hätte. Auch die Einweihung der Kapelle im kleinen Kongresshaus der Schweiz. Bewegung für Paul VI. und die Kirche muss in diesem Lichte gesehen werden. Ebenfalls nachdenklich stimmt die Tatsache, dass L. im vergangenen Herbst 1971 mit Tinz, Brunner und de Saventem zusammengetroffen ist, die dann in ihrer Una Voce-Korrespondenz Heft 8, Sept./Okt. 1971 ein entsprechendes Interview mit L. (sogar noch mit Bild) abdruckten. (Vgl. die beiliegende Ablichtung). Das wäre momentan das Wesentliche über L. Diese Tatsachen, die nicht zu widerlegen sind, stimmen mich sehr skeptisch. Es wird dann in Fribourg Gelegenheit sein, weiteres im Gespräch zu erörtern.

Lassen Sie mir die Herren Mevec, Schmidtberger und Wodsack grüssen und empfangen Sie selbst priesterliche Segensgrüsse

*Thr Wolfgang Eisenhut.*

*9.3.: Ein Geistes, der sich in Fribourg sehr gut auskennt, behauptet, dass  
sich über die Haltung Lefebvres zum hl. Messopfer, auch über sein orthodoxe Theologie  
Erkenntnis Lefebvres spezifisch nur aus der Gültigkeit des Neuen Messe, behauptet aber  
ein unvollständiges Teil davon, die Fortschrittliche Kongregation nicht davon, von  
einem einzigen Punkt aus, sondern ein besseres Verständnis haben sollen, von  
diesem Standpunkt aus ist für mich sehr wichtig zu wissen!*